

(Abg. Hartmann.)

(A) gegangen worden. Der Herr Abg. Claus konnte sich ebenfogut beleidigt fühlen, wie es der Herr Abg. Schmidt getan hat.

(Zuruf bei den Nationalliberalen: Noch viel mehr!)

Ich betone ganz ausdrücklich, daß der Herr Abg. Claus durchaus objektiv gehandelt und das nicht auf seine Person bezogen hat, was vom Bauernbunde gesprochen worden ist. Anders hat der Herr Abg. Schmidt gehandelt; das möchte ich konstatiert wissen und vor dem Hause festnageln.

Ich weiß ganz genau, daß wir den Herrn Abg. Schmidt nicht totschiessen können — er hat ja den schönen Ausdruck selbst geprägt. Aber wir sind auch der Meinung, daß der Herr Abg. Schmidt sich nicht totschiessen läßt.

(Zurufe bei den Sozialdemokraten.)

Wir werden uns auch gar nicht bemühen, das zu tun. Dem Hohen Hause aber überlasse ich es zu beurteilen, wer der Angegriffene war und von welcher Seite aus der Angriff erfolgt ist.

(Bravo! in der Mitte.)

Präsident: Die Debatte ist geschlossen.

Es ist der Antrag gestellt worden, das vorliegende Dekret der Beschwerde- und Petitionsdeputation zu überweisen. Ich frage die Kammer,

ob sie diesem Antrage entsprechend beschließen will.

Einstimmig.

Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt.

Nach Schluß derselben wünscht der Herr Abg. Brodauf das Wort zu einer Erklärung. Er hat das Wort.

Abg. **Brodauf:** Gestatten Sie mir, daß ich im Rahmen einer Erklärung auf die Ausführungen zurückkomme, die ich bei der Begründung der Interpellation, betreffend den Stichwahltermin in Plauen, gemacht habe! Ich habe damals es als auffallend bezeichnet, daß von den beiden großen Tageszeitungen in Plauen gerade das konservative Blatt, der „Vogtländische Anzeiger und Tageblatt“, am Abend nach der Wahl die Nachricht gebracht hat, die Stichwahl in Plauen finde nicht schon Sonnabend, den 20. Januar, sondern erst Montag, den 22. Januar, statt. Ich möchte nun dem begegnen, daß hieraus der Schluß gezogen wird, die Königl. Amtshauptmannschaft in Plauen habe selbst in einseitiger Weise gerade das konservative Blatt informiert. Dieser Schluß würde unzutreffend sein. Wie ich mich jetzt

überzeugt habe, hat die Königl. Amtshauptmannschaft in Plauen am Tage nach der Hauptwahl sowohl dem „Vogtländischen Anzeiger und Tageblatt“ wie der „Neuen Vogtländischen Zeitung“ die Mitteilung zugehen lassen, daß die Stichwahl in Plauen erst am 22. stattfinde. Die „Neue Vogtländische Zeitung“ hat das aber unrichtig gebracht insofern, als sie geschrieben hat: „Die Stichwahl in Sachsen findet erst am 22. statt.“ Durch diese unrichtige Wiedergabe der von der Königl. Amtshauptmannschaft Plauen übermittelten Nachricht hat sie den Anschein erweckt, daß das konservative Blatt allein unterrichtet gewesen wäre. An meiner bei Begründung der Interpellation dargelegten Auffassung über den Grund der späteren Änderung des Stichwahltermins in Plauen ändert diese tatsächliche Feststellung nichts.

Präsident: Es beendete bei dieser Erklärung.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung auf Montag, den 11. März 1912, nachmittags 3 Uhr, an und setze auf die Tagesordnung:

1. Interpellation über Abgg. Friedrich, Opitz und Genossen, den Abbau des Kohlenunterirdischen unter dem sogenannten Harthwalde bei Leipzig betreffend. (Drucksache Nr. 108.)
2. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 77a des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Allgemeine Ausgaben für den Bergbau betreffend. (Drucksache Nr. 275.)
3. Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 77 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Bergakademie zu Freiberg betreffend. (Drucksache Nr. 280.)
4. Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 75, 76, 81 bis 84, 86 und 87 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1912/13, Großer Garten, Forstakademie zu Tharandt, Bauverwaltereien, Albrechtsburg in Meissen, Verschiedene bauliche Zwecke, Allgemeine technische Zwecke, Allgemeine und unvorhergesehene Ausgaben im Geschäftsbereiche des Finanzministeriums, sowie Gebäude- und Maschinenversicherung betreffend. (Drucksache Nr. 279.)

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 2 Uhr 49 Minuten nachmittags.)